

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 16

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gute Dienste leisten dir:

Seit Jahren müht sich der *Verlag Paul Haupt, Bern*, in verdankenswerter Weise darum, uns durch seine wirklich schönen, reichhaltigen **Schweizer Heimatbücher** mit verborgenen Schönheiten, Land und Leuten, Städten und Dörfern unserer lieben Heimat näher bekannt zu machen. Mannigfaltig ist die Auswahl, die wir da vorfinden. Einundvierzig reich illustrierte, gut ausgestattete Hefte sind bis jetzt zu beziehen: Solothurn — Murten — Basel — St. Gallen — Schweizerische Klöster — Tessiner Landschaften — Schweizer Gletscher — um nur einiges zu nennen. Biographien über große Menschen, wie Carl Hilty — Heinrich Pestalozzi — Gottfried Keller — Theodor Kocher — und andere, Menschen, von denen eine Kraft ausgeht. Und wie freuen wir uns über das eben erschienene, mit 32 Tiefdrucktafeln versehene Heimatbuch über den uralten Völkerweg « Der Große St. Bernhard », das uns mit einer grandiosen Gebirgslandschaft bekannt macht und in Wort und Bild vom Hospiz der Augustiner-Chorherren und ihren berühmt gewordenen Hunden erzählt. Den Zürcher wird natürlich das Heft « Zürich, die Altstadt » besonders interessieren, das ebenfalls zu den Neuerscheinungen gehört.

Kurz: die Schweizer Heimatbücher bieten jedem etwas, bedeuten Freude, Belehrung, Bereicherung, Unterhaltung schönster Art und können in unseren Schulen ausgezeichnet Verwendung finden, sei es im Geographie- oder Geschichtsunterricht oder wenn wir in einer besonders gesegneten Stunde über einen wahrhaft großen Menschen reden. Überall werden uns die Hefte gute Dienste leisten, Anregungen vermitteln und Helfer sein.

Aber auch zu Hause, im Kreise der Familie, ist ein solches Heimatbuch hochwillkommen. Es bietet entschieden mehr als die flüchtigen Illustrierten vom Tage.

Herausgeber der Schweizer Heimatbücher ist Walter Laedrach. Wir sind ihm zu Dank verpflichtet. Zu den Schweizer Heimatbüchern sind hübsche, mit Kleisterpapieren überzogene Sammelmappen zu nur Fr. 2.— erhältlich, die für je sechs Nummern bestimmt und beschriftet sind. Von den meisten Heimatbüchern sind auch französische Ausgaben erschienen. Preis der einzelnen Heimatbücher Fr. 3.50, was außerordentlich bescheiden ist. Alle Bände zusammen — die Sammlung wird fortgesetzt — ergeben ein Werk, wie es schöner nicht zu denken ist, ein Werk, das in jede Schule und eigentlich in jedes Haus gehört. M.

Schweizer Wanderbücher — Berner Wanderwege. Beide, in reicher Ausstattung, mit Karten und Bildmaterial, orientierendem Text und viel freudiger Aufmunterung versehen, im *Geographischen Verlag Kümmerly & Frey, Bern*, erschienen, der uns schon so viel wertvolles Kartenmaterial geliefert hat. Ja, wandern heißt lesen im interessantesten und wertvollsten Buche, in dem der Natur und der Heimat! Und nur was du suchend, entdeckend, mit aufnahmefähigem Herzen und offenem Schauen durchwandert hast, wird dir wirklich zum Besitz, und das fürs Leben.

Herrlich sind diese Wanderbücher! Man möchte sich gleich auf die Socken machen, über Berner Pässe wandern, die schöne Umgebung von Olten auskundschaften, Basel und seine malerische Umgebung im Maienkleid sehen, durchs Unterengadin streifen, auf den Chasseral steigen und

noch mehr und immer mehr. Denn das hat ja das Wandern in sich, es öffnet einem die Sinne für ganz besondere Freuden, die nicht an der Landstraße liegen und immer wieder locken, weil sich das Herz nie genug freuen kann daran.

Die *Schweizer Wanderbücher — Berner Wanderwege* — mit ihren Tourenvorschlägen, Routenbeschreibungen, Karten und sonstigen wertvollen Hinweisen werden dir unschätzbare Helfer sein. Preis der inhaltsreichen Bücher Fr. 6.50, bei größerem Umfang Fr. 7.—. Es ist wenig Geld für das, was geboten ist.

Sag, bist du Mitglied der Vereinigung « Wanderwege » deines Wohnortes? Dann hole es nach. Nur dank einer großen Mitgliederzahl und weitgehender Beziehungen zu Verkehrsinstitutionen und Behörden wird es möglich gemacht, ein Wandernetz bereitzuhalten, das dazu dient, die Volksgesundheit zu fördern und uns mit Natur und Heimat besser vertraut zu machen. Es ist dies in unserer autogeseigneten Zeit nicht nur Ausweg, sondern bittere Notwendigkeit.

Wer schauen und erfahren will,
Wie schön und weit die Welt,
Der muß den Stab ergreifen,
Durch Städt und Länder streifen,
Durch Wald und grünes Feld.

O selge Lust, zu wandern
Im goldnen Himmelsschein,
Das Wandern, das Wandern
Das soll gepriesen sein!

R.

Mein Gartenbüchlein. Ein praktisches kleines Büchlein mit kurzem Gartenarbeitskalender, Saat- und Erntetabellen hat Seminar- und Gartenbaulehrer Otto Zwygart — von dem wir die wertvolle methodische Anleitung « Unser Schulgarten » besitzen — für die Schüler in der bekannten Reihe der « Schweizer Realbogen » des Verlages Paul Haupt in Bern geschaffen (16 Seiten, broschiert Fr. —.95, Klassenpreis ab 10 Exemplaren Fr. —.60).

mp.

Veranstaltungen

Heimatwoche im Turbachtal, 5. bis 12. August. Die Wiederaufbauarbeiten, die nach der Hochwasserkatastrophe vom Juli 1948 nötig wurden, sind soweit gediehen, daß die Heimatwoche wieder im Turbachtal durchgeführt werden kann. Unter dem Wochenthema *Neuaufbau in Heimat und Welt* werden verschiedene Referenten zum Wort kommen, z. B. Dr. Robert Marti, Dr. Handschin, Nat.-Rat Hans Roth, Nat.-Rat Karl Geißbühler, Didi Blumer, Dr. Elisabeth Rotten, Fritz Wartenweiler und andere. Wie gewohnt werden Gesang, Musik und Wandern die Woche abwechslungsreich gestalten. Paul Hegi, Bariton, Bern, Walter Biegger, Musiklehrer am Seminar Küsnacht, und Frau Elisabeth Biegger, Sopran, werden die Tagung mit ihren Darbietungen bereichern.

Das genaue Programm mit Angabe der Preise, die sich in möglichst bescheidenem Rahmen halten, wird später bekanntgegeben.

B. und E. Frautschi-Gautschi, Aarestraße 26, Zollikofen

Zwei Wochen in Dänemark. Dänisch-schweizerischer Sommerkurs, 29. Juli bis 12. August 1951.

Program m

1. Woche: Krogerup Højskole, Humlebäk.

28. Juli zirka 20 Uhr: ab Basel HB.

29. Juli zirka 20 Uhr: an Krogerup Volkshochschule.

30. Juli bis 4. August: Ausgiebiges Zusammensein mit 25 Dänen. Vorträge, Aussprachen, Filmvorführungen, Exkursionen, künstlerische Darbietungen.